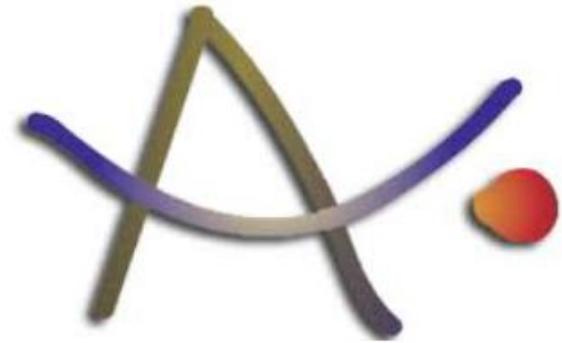
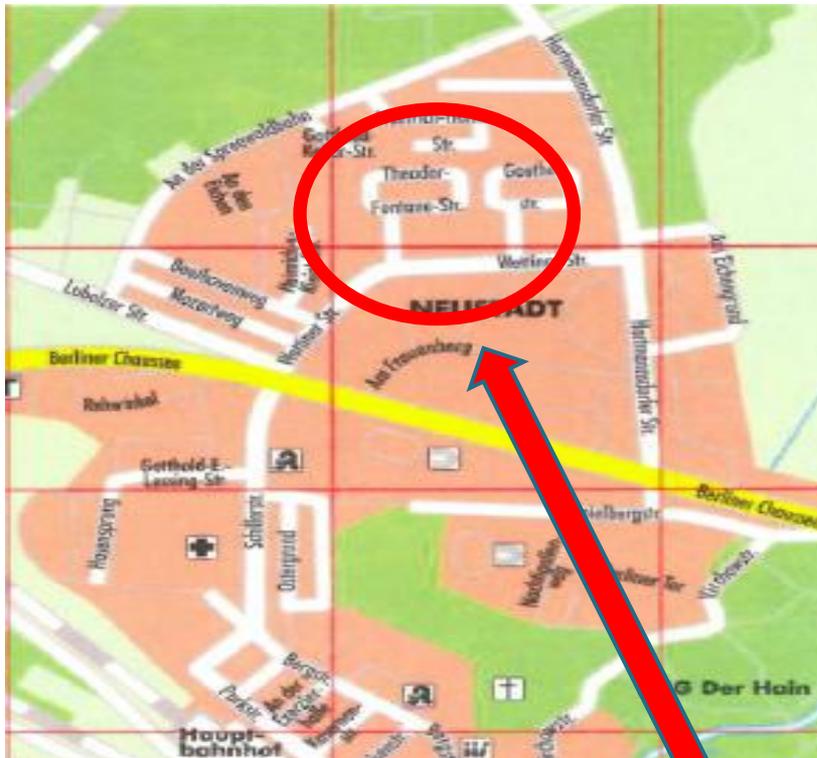


Selbstbestimmt wohnen - mittendrin



Gut alt werden im Land Brandenburg – Mobilität und Wohnen - 15. Januar 2015

Wohngruppen als „Initialzündung“ zur Quartiersentwicklung in Lübben



Verortung des Quartiers innerhalb von Lübben

Ausgangslage vor der Quartiersentwicklung

► **Negativ:**

- hoher Leerstand
- unterdurchschnittliches Haushaltseinkommen
- Planung: Rückbau/ Teilrückbau

► **Positiv:**

- guter Infrastruktur
- sanierte Bausubstanz der Häuser
- hohe Aufenthaltsqualität des Wohnumfeldes

► **Potential:**

- steigende Nachfrage nach barrierearmen Wohnraum
- anwachsende Nachfrage nach alternativen Wohnformen
- hohe Nachfrage nach kleinen Wohnungen
- keine Wohnungsangebote für junge Familien mit zwei und mehr Kindern

Von der altersdifferenzierten zur altersintegrierten Lebenslaufstruktur

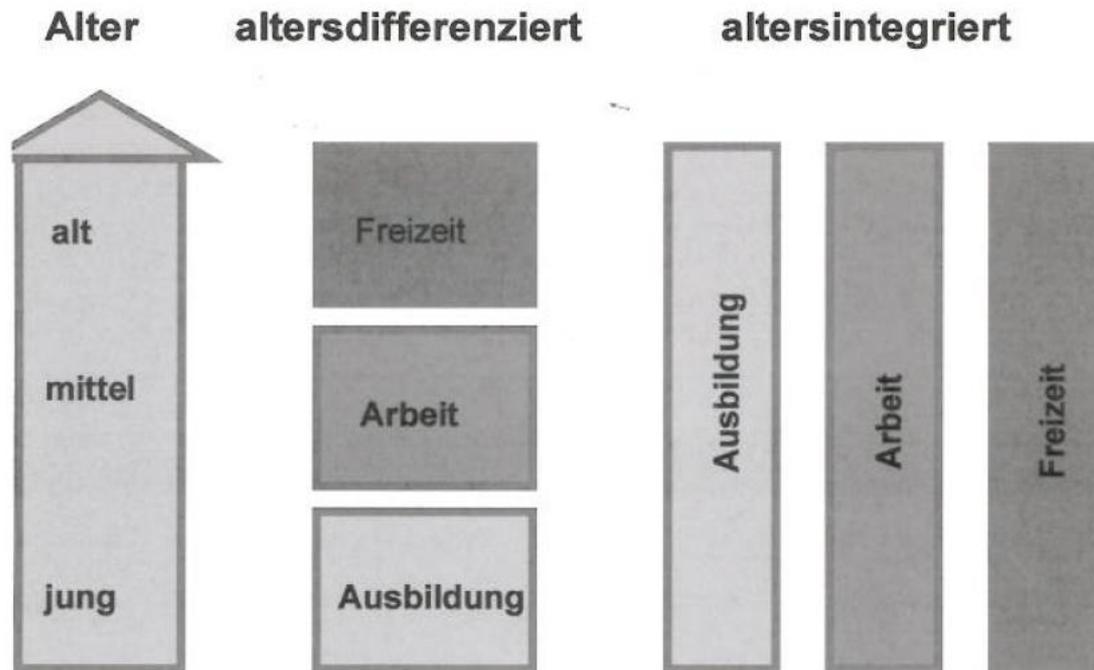


Abb. 11: Gegenüberstellung altersdifferenzierter und altersintegrierter sozialer Struktur (Riley & Riley, 1994).

Quelle: Mobilität und gesellschaftliche Partizipation im Alter; Schlag & Megel, in: BMFSFJ, Schriftenreihe, Bd. 230, 2002; 79

Entstehungsbedingungen von gesellschaftlicher Partizipation

- ▶ vom **altersdifferenzierten Lebensphasenmodell**
 - Ausbildung (in der Jugend)
 - Arbeit (im Erwachsenenalter)
 - Freizeit (im Rentenalter)
 - zum **altersintegrierten Lebenslaufmodell**

- ▶ **Ziel:**
 - **Kennenlernen von Problemen der anderen Generation**
 - **Förderung der Toleranz**
 - **Entwicklung von Eigeninitiativen**
 - **Unterstützung des lebenslangen Wohnens im Quartier**

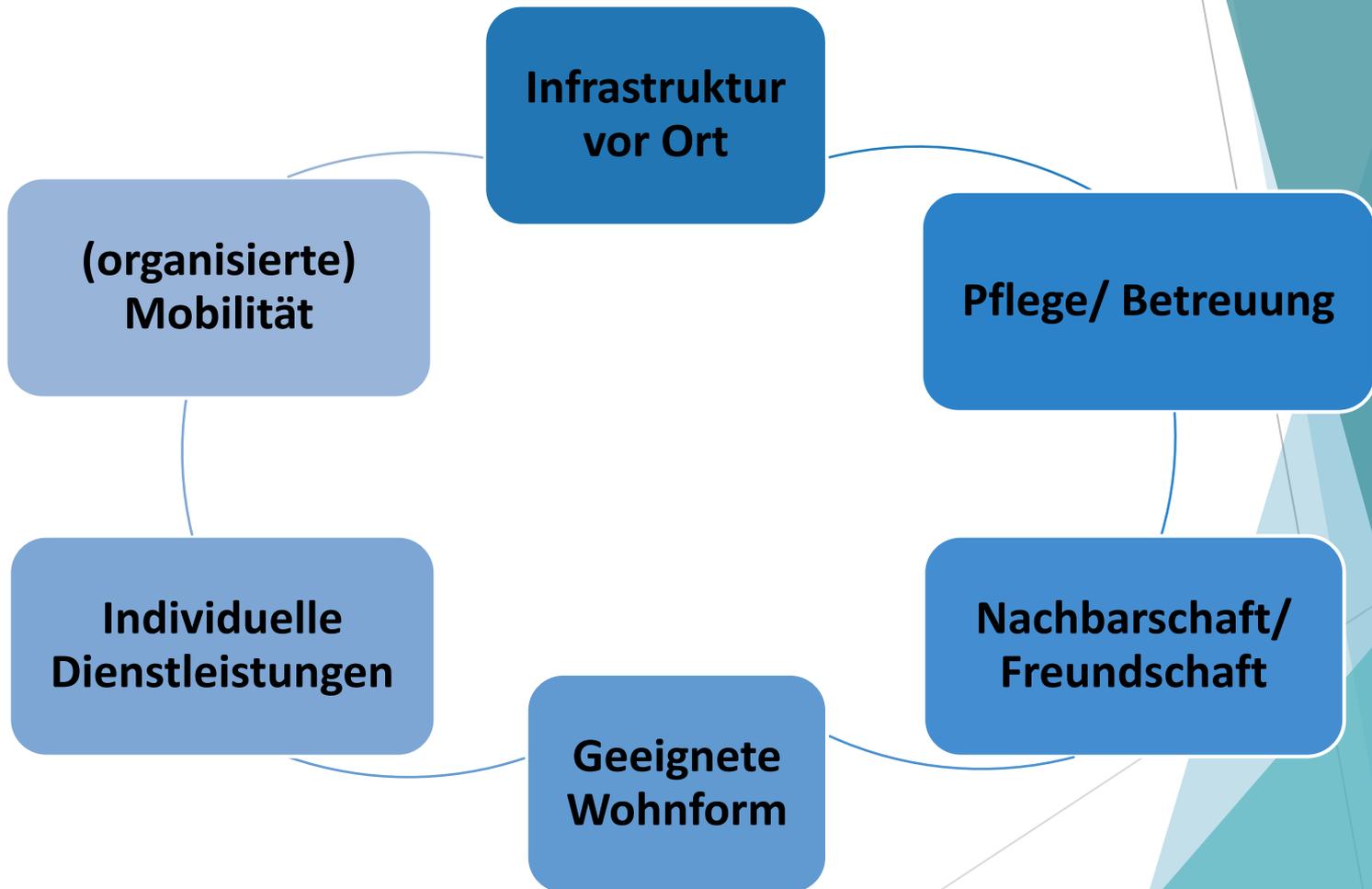
Siehe hierzu: Mobilität und gesellschaftliche Partizipation im Alter; Schlag & Megel, in: BMFSFJ, Schriftenreihe, Bd. 230, 2002; 80

Förderung von Partizipation

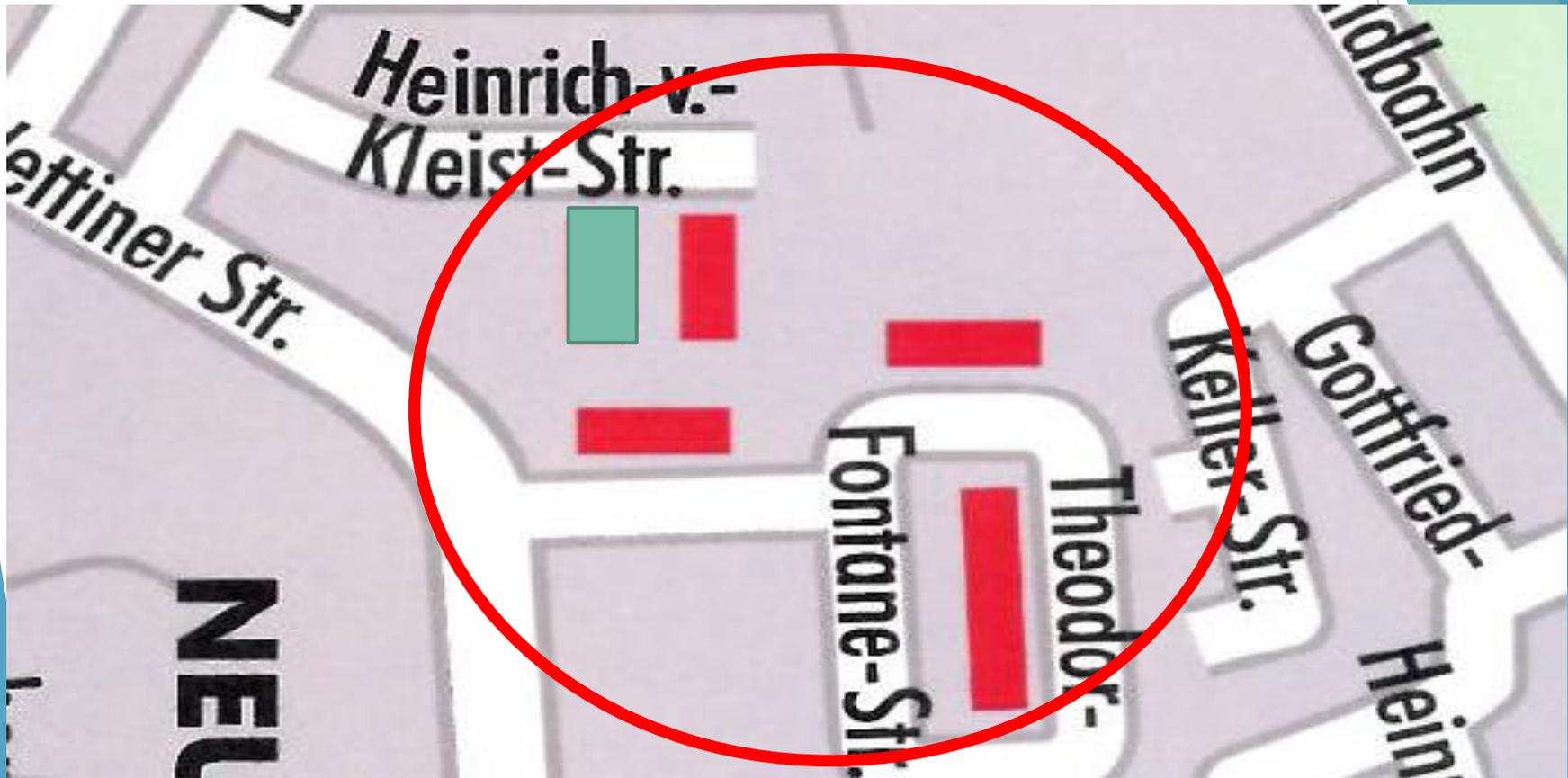
- ▶ Ausmaß gesellschaftlicher Beteiligung bleibt lebenslang stabil
- ▶ Partizipation im Alter beginnt schon in der Jugend
- ▶ Stärkung von Partizipation im Alter durch Altersdurchmischung
- ▶ **Aufgabe:**
 - **Wohnformen für jung und alt im Quartier**
 - **Wohnungen für Singles, Paare und Familien**
 - **Angebote für gemeinsame Aktivitäten vor Ort**
 - **Dienstleistungsangebote**
 - **Wohnumfeldgestaltung**

Siehe hierzu: Mobilität und gesellschaftliche Partizipation im Alter; Schlag & Megel, in: BMFSFJ, Schriftenreihe, Bd. 230, 2002; 83

Rahmenbedingungen für das selbstbestimmte Wohnen im Alter



Quartier mit 340 Wohneinheiten wird zu einem generationsübergreifenden Experimentierfeld mit neuen Aufenthaltsqualitäten entwickelt



Einbettung des Wohnquartiers in die städtische Infrastruktur



Ausgangspunkt: Sanierte P2-Plattenbauten mit großzügigen Grün- und Erholungsflächen



Zusammenlegung von 12 Wohnungen auf 2 Etagen in einem Wohnhaus mit 50 Wohneinheiten

4. OG li	4. OG re								
3. OG li	3. OG re								
2. OG li	2. OG re								
1. OG li	1. OG re								
EG li	EG re								
Hnr. 15		Hnr. 16		Hnr. 17		Hnr. 18		Hnr. 19	

 Wohnprojekt für Senioren

Besonderheit des selbstbestimmten Lebens in der Gemeinschaft

Hausrecht obliegt
Bewohnern

Freie Wahl des
Umfangs und
Erbringers der
Dienstleistungen



Gestaltung eines
gemeinsamen
Haushaltes

Gemeinsame
Freizeitgestaltung

Ausstattungsmerkmale für die Wohngruppen aus bautechnischer Sicht

Zusammenlegung/ Umgestaltung von jeweils 6 Wohnungen auf zwei Ebenen für jeweils 8 Bewohner mit jeweils ca. 350 qm Wohnfläche

- ▶ **8 Duschbäder mit direktem Zugang vom Individualzimmer**
- ▶ **8 Individualzimmer zwischen 17 - 22 qm Wohnfläche**
- ▶ **1 Wellnessbad**
- ▶ **1 Gäste WC**
- ▶ **1 Hauswirtschaftsraum**
- ▶ **Schwellenloser Fußboden und barrierefreie Zugänge zu den Balkonen**
- ▶ **Fernseh-/Telefonanschluss in jedem Individualzimmer**
- ▶ **Wohnküche mit großzügigen Gemeinschaftsflächen für betreute Aktivitäten (ca. 75 qm) und Zugang zu 4 Balkonen**

Barrierefreier Zugang zum Haus mit Aufzug

Sonderwohnformen im Quartier für Bewohner in unterschiedlichen Altersgruppen und Lebensphasen

Singlewohnungen:

- ▶ Wohnungsgrößen zwischen 46 und 33 qm Wohnfläche (1 und 1,5 Zimmer) inkl. Küche mit allen Geräten

WG-Wohnen:

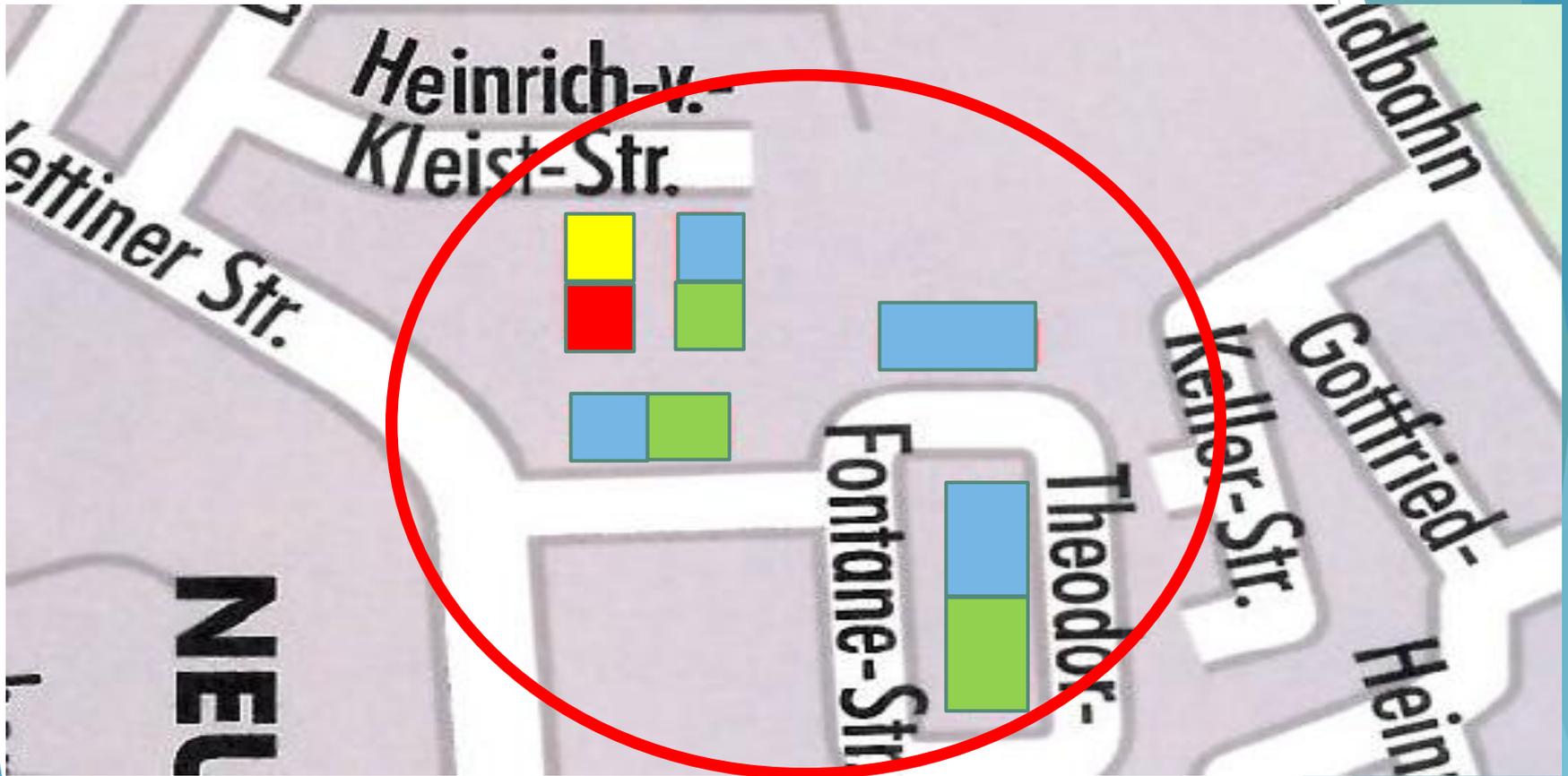
- ▶ jeweils 1 Zimmer und gemeinschaftliche Nutzung von Bad mit Waschmaschine und Küche mit allen Küchengeräten
- ▶ eigener TV- und Telefonanschluss
- ▶ Kosten für Strom und Kabelfernsehen sind bereits in Miete enthalten

Familienwohnen:

- ▶ Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschinenanschluss,
- ▶ zwei Balkone
- ▶ großzügiger Küchen-, Wohn- und Essbereich,
- ▶ zwei separate Bäder
- ▶ wahlweise 2 – 4 Schlafzimmer,
- ▶ ca. 115 qm Wohnfläche



Nachhaltigkeit durch Vielfalt der Wohnformen nachbarschaftlich im Quartier



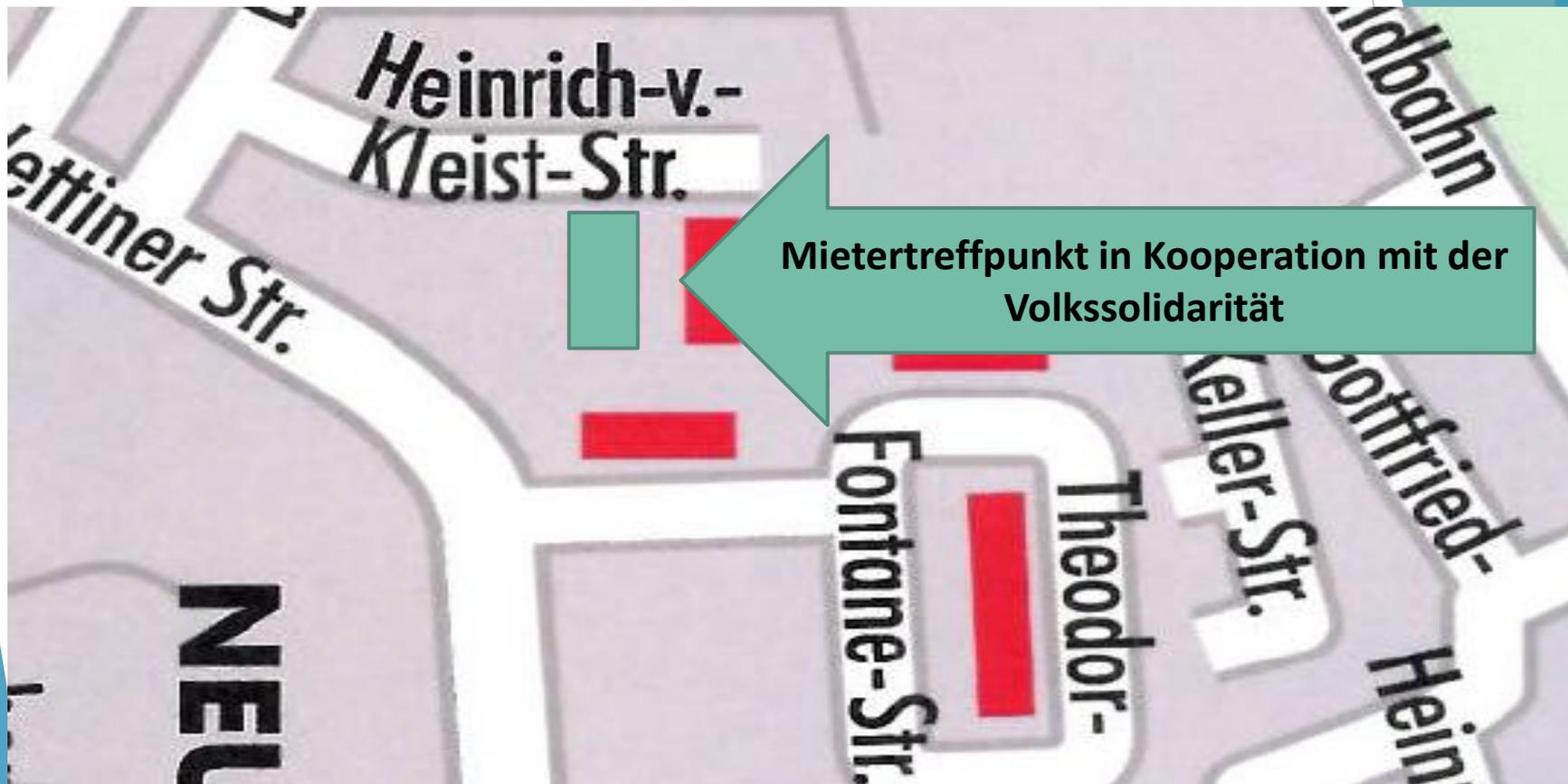
Singlewohnen

WG-Wohnen

Familienwohnen

Wohnprojekt VS

Unterstützung der Entwicklung von nachbarschaftlichem Engagement und Ehrenamt durch einen zweiten Mietertreffpunkt



Eröffnung Kieztreff „Kleistviertel“

Kieztreff in Lübben-Nord eröffnet

Neues Angebot für Senioren im Kleist-Viertel / Behindertengerecht umgebaut und mit neuer Technik versehen

Der Kieztreff der Volkssolidarität Bürgerhilfe in Lübben-Nord ist eröffnet. Zahlreiche Bürger sind zum Auftakt in den neuen Treffpunkt in der Heinrich-von-Kleist-Straße 17 gekommen. Es ist der zweite Mietertreffpunkt der Volkssolidarität in der Kreisstadt.

Von Andreas Staindl

Lübben. Bedarf ist da. Da sind sich die Beteiligten einig. Während der offiziellen Eröffnung am Mittwochnachmittag zumindest war das Interesse am neuen Treffpunkt sehr groß. Mehr als 30 Leute waren der Einladung gefolgt.

Die Volkssolidarität Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH betreibt den Kieztreff in Lübben-Nord. „Wir wollen hier Jung und Alt zusammenbringen“, erklärt die Geschäftsführerin Carola Ahlert. Auch Nicole Jaegers von der Genossenschaftlichen Wohngemeinschaft Lübben eG (GWG) hofft auf ein „generationsübergreifendes“ Domizil. „Ältere Menschen, Singles und Familien mit Kindern leben hier in unmittelbarer Nachbarschaft. Wie bei



Der Kieztreff in Lübben-Nord war schon während der Eröffnung kürzlich gut besucht. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe betreibt das Domizil in der Heinrich-von-Kleist-Straße 17 in Lübben.

Foto: Andreas Staindl/asdl

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Carola Ahlert

VS Bürgerhilfe gGmbH

Tel.: 03375/290704

carola.ahlert@volkssolidaritaet.de

Nicole Jaegers

Genossenschaftliche
Wohngemeinschaft Lübben eG

Tel.: 03546/7295

njaegers@gwg-luebben-eg.de



Gemeinsam macht stark!